

Leitfaden I:
Reflexionsbericht Interkulturelles Training

Zum Format Reflexionsbericht:

Es handelt sich bei dieser Arbeit nicht um eine Hausarbeit, wie Sie es aus Ihrem Studium kennen. Es geht uns hier also nicht primär um eine wissenschaftlich fundierte Facharbeit, sondern um einen wissenschaftlich fundierten **persönlichen** Reflexionsbericht.

Kurz: Zeigen Sie, dass Sie die Theorien und Modelle verstanden haben und nutzen Sie diese, um Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen schlüssig zu erläutern. Bringen Sie gerne Beispiele aus Ihrem Alltag oder aus dem Studium, Familien-oder Freundeskreis.

Formalien:

Min.7, max. 10 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Deckblatt) Einbezug der Forschungsliteratur auf StudIP sowie den Literaturhinweisen auf dem Handout; Schriftgröße 11, Arial, Zeilenabstand 1,5. Fotos oder Graphiken sind nicht erforderlich-es sei denn es ist etwas, was nicht im Training behandelt worden ist)

Bericht ausschließlich per Mail an: **ik-zertifikat@vw.uni-bremen.de**. Ausdruck des Berichts ist nicht erforderlich!

Leitfragen:

1. Skizzieren Sie bitte das Thema und das Programm des Trainings.
2. Mit welcher Motivation haben Sie die Veranstaltung besucht und welche Erwartungen hatten Sie? (max. ½ Seite)
3. Wie würden Sie Kultur jetzt definieren?
4. In welchen kulturellen Kontexten bewegen Sie sich im Alltag? Nennen Sie mindestens zwei verschiedene kulturelle Kontexte.
5. Welche Werte halten Sie persönlich für besonders wichtige Werte und wieso? Was ist Ihnen bei der Auseinandersetzung mit den Werten in Ihren unterschiedlichen Lebensbereichen (Kartoffelmännchen) aufgefallen?
6. Wofür ist ein Perspektivwechsel sinnvoll? Erklären Sie dies anhand eines Beispiels.
7. Wie können Sie das Gelernte in die alltägliche Praxis einbringen?
8. Sonstige Bemerkungen (max. ½ Seite)